



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B o h e m i a.

Redigirt von

Franz Klutschak.

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Erstes Semester.

Prag, 1850.

Druck, Papier und Verlag von Gottlieb Haase Söhne.

Bohemia.

Verantwortlicher Redakteur: Franz Klutschak.

Die Bohemia erscheint wöchentlich viermal (Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag) jedesmal ein halber Bogen. Für Prager Abonnenten beträgt der vierteljährig Pränumerationspreis 68 kr. C. M., mit Zusendung in's Haus 1 fl. 13 kr. C. M.; Pränumeranten außer Prag wollen für ein Quartal 1 fl. 15 kr. C. M. direkt „an die Expedition der Bohemia (Gottlieb Haase Söhne, Prag, Alst., Nr. 211)“ durch die k. k. Fahrpost einsenden und auf der Adresse des Briefes ausdrücklich die Worte „Mit Zeitungsprenumerationsgelde portofrei“ beisetzen. Die Versendung geschieht posttäglich. Einzelne Nummern kosten 2 kr. C. M. Inserate werden mit 6kr. C. M. für den Raum einer Petitdruckzeile berechnet.

M o f a i f.

* * Das „Morgenblatt“ enthält interessante Mittheilungen über G. A. Bürger, von H. Pröhle. Es ist darin zum ersten Male die Bittschrift abgedruckt, womit sich Bürger an Friedrich den Großen wandte, um in seinen Diensten angestellt zu werden. Der Minister von Garmer hatte das Schreiben an einen Herrn von Zedlig gegeben, mit der Bemerkung, daß er dem Dichter eine Professur erheilt sehen möchte. Von Zedlig reſkribirte darauf: „Wenn auch gleich der jetzige Hur-Hannoversche Justizamtmanu Bürger durch seine von Zeit zu Zeit herausgegebenen überſetzten Stücke des Homer eine nicht gemeine Kenntniß der Alten bewiesen, und auch als Dichter sich bekanntlich Ruhm erworben hat: so ist er doch, wie das der Fall der heutigen mit dem Geniewesen sich auszeichnenden Schöngeister ist, zum Erzieher und Jugendlehrer nicht zu gebrauchen. — Ueberhaupt ist an Leuten, die die alten Sprachen verstehen, eben kein Mangel, und da ich besonders darauf Bedacht nehme, alle Gelegenheit aus dem Wege zu räumen, daß die Jugend keinen frühen Gang zu der alle Seelenkraft und alle zu Geschäften erforderliche Thätigkeit untergrabenden Poeterei bekomme, so kann ich mit gutem Gewissen den Bürger, so sehr ich ihn auch schätze, in meinem Departement nicht versorgen.“